

Metallarbeiten, meist aus dem Gebiet der Volkskunst, treten in geringerer Zahl hinzu. Unter den Gemälden finden sich deutsche und italienische Werke des 17. und 18. Jahrhunderts. Besonders hingewiesen sei auf die Ermordung Abels aus der Carracci-Schule und auf die Madonna mit dem hl. Nepomuk von einem italienischen Meister aus dem Beginn des 18. Jahrhunderts.

Im Anschluß an die Auktion Professor Helfreich, Würzburg, gelangt am 9. und 10. Dezember die Sammlung des ebenfalls in Würzburg ansässigen Herrn Broili zur Versteigerung. Das Hauptaugenmerk dieses Sammlers war, wie es scheint, auf drei Gebiete gerichtet: einmal auf die älteste und berühmteste Manufaktur Meissen. Hier finden sich frühe Heroldmalereien in Gold oder Farben, sowie die schönen Blumenmalereien der 40er Jahre. Von barocken Kändlerfiguren sind u. a. der Kavalier im Domino, der Jäger mit angelegter Flinte und zwei weibliche Heiligenfiguren da. Daran schließen sich Arbeiten der anderen Modelleure und spätere Kändlermodelle. Sehr stark sind auch die Erzeugnisse der Thüringer Manufakturen vertreten, z. B. Gothaer und Veilsdorfer Geschirre, sowie zahlreiche qualitativvolle Figuren von Kloster Veilsdorf, Limbach, (darunter Europa und Afrika aus der Erdeilerie) Volkstedt, Wallendorf. Der Qualität und der Zahl nach ist die Dammert Fabrik hervorragend repräsentiert. Es handelt sich um die bekanntesten nach Höchster Modellen Melichor's ausgeführten Gruppen und Einzelfiguren in reizvoller Bemalung. Es seien u. a. erwähnt: Die große Gruppe des chinesischen Kaisers, die Savoyardengruppe, sowie die Folge der Janitscharenmusik. Die süddeutschen Fabriken sind nur in Proben vorhanden, z. B. Ansbacher, Nymphenberger und Frankenthaler Geschirr, sowie einiges Figürliche von Ludwigsburg und Höchst. Daneben dürften Figuren interessieren, die aus kleineren unbekannteren Fabriken des 18. Jahrhunderts und der Biedermeierzeit stammen. Eine willkommene Ergänzung findet diese Sammlung durch schöne Geschirre, die aus österreichischem Schloßbesitz stammen. Es handelt sich hauptsächlich um Tassen des Rokoko und Empire aus deutschen und französischen Manufakturen von vorzüglicher Qualität.

Der illustrierte Katalog, der durch ein Vorwort von Professor Dr. Lill vom Bayerischen Nationalmuseum eingeleitet wird, ist ebenso wie der illustrierte Katalog der Sammlung Helfreich durch die Firma Hugo Helbing, München, Wagnmüllerstraße 15, erhältlich, die auch jede die Versteigerung betreffende Auskunft erteilt.

(Versteigerungen bei Cassirer in Berlin.) Paul Cassirer und Hugo Helbing versteigern am 22. November im Auktionshause Cassirer in Berlin den Nachlaß Rudolf Philipp Goldschmidt (Berlin), der wertvolle italienische Bronzen, bedeutende Arbeiten der Kleinplastik, Bilder, Miniaturen und Möbel enthält, ferner die bekannte Porzellan-Sammlung André Kirchberger (Ems). Im Anschluß daran gelangt am 23. November eine Sammlung von Gemälden alter Meister zur Versteigerung, in der Hauptsache Niederländer des 17. Jahrhunderts, die aus dem Besitz des Freiherrn von Gemmingen, des Professors Georg Voß und anderer Privatsammler stammen. Dazu werden Möbel des 17. und 18. Jahrhunderts versteigert, sowie vor allem zwölf äußerst hochwertige gotische Samtkaseln aus deutschem Fürstenbesitz. Die Vorbesichtigung findet am 19., 20. und 21. November bei Paul Cassirer, Viktoriastr. 35, statt.

(Gemälde alter Meister) werden am 1. Dezember bei Math. Lempertz in Köln versteigert. Es sind hauptsächlich gute Niederländer des 17. Jahrh. aus deutschem und ausländischem Besitz, darunter Werke von: Salomon van Ruysdael, Jan van Goyen, Jan Steen, Albert Cuyp, Adrian van Ostade, D. Teniers d. J., Jan Fyt, Nicolaus Maes, A. van Everdingen, Barand Gael, Joris van der Hagen, Thomas Wyck, W. van Aelst, Frans Pourbus I, Karel Dujardin, Jan Storck, Rich. Brakenburgh, Joh. Lingelbach, Aeg. van Tilborch, W. v. d. Velde II, Marten van Cleef, J. A. Bakker, Jan Sieberechts, Pieter Wouwermaun und Pieter Neefs. Besonders hervorzuheben sind in dieser Kollektion zwei signierte und 1648 datierte Bildnisse des Aelbert Cuyp, eine von Bode als authentisch bezeichnete Landschaft von S. Ruysdael, ein voll bezeichneter A. van Ostade, eine von Max J. Friedländer bestätigte Jagdbeute von Jan Fyt, zwei signierte Bildnisse von Nicolaus Maes, eine signierte Landschaft von A. van Everdingen, ein prachtvolles großes Waldbild von J. v. d. Hagen. Mit bedeutenden Werken vertreten sind ferner zahlreiche Niederländer mittlerer Marktgeltung, denen sich auch manches Deutsche aus dem 17. und 18. Jahrhundert anschließt.

(Sammlung Ludwig Marx, Mainz.) Am 6. Dezember gelangt bei Hugo Helbing in Frankfurt a. M. die Sammlung Ludwig Marx (Mainz) zur Versteigerung. Das Schwergewicht dieser Sammlung, die durch die Jahrtausendausstellung im Jahre 1925 in Mainz und durch die Skulpturen-

ausstellung 1927 in Darmstadt weiteren Kreisen bekannt wurde, liegt auf dem Gebiete der mittelalterlichen und Renaissance-Plastik. Es sind hier eine Reihe von wichtigen Werken vorhanden, die das Niveau dessen, was der Auktionsmarkt in den letzten Jahren zu bringen pflegte, überschreiten. Von besonderer Bedeutung sind der Thüringer Flügelaltar vor 1500 und der Annen-Altar des Marburger Meisters Ludwig Juppe um 1500, ferner ein Tiroler Hl. Georg um 1400 und ein Florian in voller Maximiliansrüstung vom Anfang des 16. Jahrhunderts. Von den alten Gemälden aus dieser Sammlung interessieren vor allem zwei Tafelgemälde, die auf Grund der neuesten Forschungen dem österreichischen „Meister vom Schloß Lichtenstein“ (um 1420) zugeschrieben werden können. Eine reichhaltige Reihe von rheinischen Steinzeugkrügen runden das Bild.

Der Katalog führt im zweiten Teil eine Silbersammlung aus ausländischem Besitz auf. Es handelt sich hier um eine große Kollektion von Arbeiten aus deutschen und russischen Goldschmiedewerkstätten der Renaissance und Barockzeit. Augsburg, Danzig, Breslau, Hamburg, Leipzig, Nürnberg, Moskau, Riga, Petersburg, Stockholm sind mit wichtigen vom Meister markierten Stücken vertreten.

Einen Bestand dieser Auktion bilden alte und moderne Gemälde aus Frankfurter und ausländischem Privatbesitz. Vor allem des bekannten Sammlers Günther Fasano. Genannt seien Arbeiten von Furini, Magnasco, Schidone, Sodoma, Vivarini; von den Modernen Diaz, Gebhard, Leibl, Pettenkofen, Spitzweg und Schreyer. Zum Schluß führt der Katalog eine Reihe guter und dekorativer Gobelins des 16. bis 18. Jahrhunderts auf. Der reich illustrierte Katalog ist von Professor Dr. Swarzenski eingeleitet und durch Hugo Helbing, Frankfurt a. Main, Bockenheimerlandstr. 8, zu beziehen.

(Die Versteigerung bei Glückselig.) Am 26. und 27. Oktober führte das Auktionshaus für Altertümer Glückselig G. m. b. H. in Wien eine Versteigerung von Gemälden, Miniaturen und Antiquitäten durch, die sich des besten Erfolges erfreute. Die wichtigsten hierbei erzielten Preise (in Schilling) sind:

17 Daffinger, Bildnis eines Unbekannten	1020
32 Le Feure (?), Bildnis einer vornehmen Dame	690
39 Troivaux, Dame in schwarzer Toilette	710
40 Isabey, Bildnis einer Unbekannten	910
52 Lemberger, Meisterminiaturen aus fünf Jahrhunderten	910
62 Magnasco, Flüchtender Schafdieb	1250
63 Italienisch um 1770, Spielende Putten	1950
66 Kreis des Nikolaus Lancret, Dame bei der Toilette	1400
72 Griffier, Nymphen am Fluß	660
77 Agricola, Amor	2300
78 Derselbe, Nixchen	1620
81 Seitz, Blumenstilleben	520
87 Raffalt, Brunnen an einer Stadtmauer in der Wachau	730
88 Ranftl, Wachtelhündchen	530
92 L. Brunner d. Ae., Blumenstilleben	620
95 Vollmar, Die Erzählerin	2400
98 Braekeler, Schuster	1400
99 Temple, Ein Paar Stilleben	520
100 Deutsch um 1520, Pietà	520
116 Prunkschale mit Untertasse, Wien 807	710
124 Großes Speiseservice, Wien um 1740	2500
129 Krinolinfigur, Wien um 1740	1000
215 Teppich, Uschak, 19. J. 350 : 635	860

(Der Nachlaß des Hofrates Wasserburger.) Die am 4. u. 5. November in der Galerie Fromme in Wien durch die Herren Hermann Fromme und Fritz Szamek durchgeführte Auktion nahm bei lebhafter Beteiligung von Interessenten einen befriedigenden Verlauf. Nennenswerte Preise (in Schilling) erzielten:

2 Franz Alt, Ansicht des Musée Cluny in Paris	110
9 Julius v. Blaas, Pferde auf der Weide	320
34 Greil, Der Kommandant einer Kavalleriebrigade erkundigt sich bei einem Hirten um den Feind (Heeresmuseum, Wien).	360
42 Haunold, Schmiede bei Aigen	110
45 und 46 Hermann, 2 Stilleben	240
63 Krusemann, Dorfbewohner auf dem zugefrorenen Fluße	580
69 Ligeti, Ansicht von Theben	700
74 Edmund Mahlknecht, Oesterr. Gebirgssee	210
75 Max, Figurenstudie	120
83 Molnar, Kühe auf der Weide	280
84a Müller, Jägers Rast	310
87 Mich. Neder, Bei der Weinkost	230
101a Raffalt, Schloß in einem Park	110
102 Karl Riedel, Gesangsunterricht beim Dorfschullehrer	750
111 Rob. Ruß, Blick in einen Wachauer-Hof	610
114 Schaepp, Holländ. Fischer ziehen ein Boot an ihr Floß 550	